Erscheint (in Verbindung mit den »Nachrichten aus dem Buchhandel«) täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage. — Jahrespreis: für Mitglieder ein Exemplar 10 ℳ, für Nichtmitglieder 20 ℳ.

Börsenblatt

für den

Deutschen Buchhandel und die verwandten Geschäftszweige.

Anzeigen: für Mitglieder 10 Pfg., für Nichtmitglieder 20 Pfg., für Nichtbuchhändler 30 Pfg. die dreigespaltene Petitzeile oder deren Raum.

Eigentum des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig.

№ 165. Leipzig, Donnerstag den 18. Juli. 1895.

Nichtamtlicher Teil.

Korporation
der
Wiener Buch-, Kunst- und Musikalienhändler.

Protokoll-Auszug.

VIII. ordentliche Korporations-Versammlung zu Wien am 29. Mai 1895, vormittags 10 Uhr im Sitzungssaale der Niederösterreichischen Handels- und Gewerbekammer.

(Nach der Oesterr.-ungar. Buchhändler-Correspondenz.)

Vorsitzender: Herr Julius Schellbach.
Kassierer: Herr Heinrich Kirsch.
Schriftführer: Herr Carl Konegen.
Protokollführer: Herr Anton Einsle.

Anwesende Mitglieder:

Herr C. Aug. Artaria.	Herr B. Herzmansky.
„ Fr. Beck.	„ K. Kubasta.
„ Dr. M. Breitenstein.	„ Ad. W. Künast.
„ Th. Daberkow.	„ R. Lewy.
„ F. Deuticke.	„ Ludwig Mayer.
„ D. J. Deutsch.	„ Wilh. Müller.
„ E. R. Diegel.	„ Ad. Robitschek.
„ Jacques Eisenstein.	„ P. Schlott.
„ O. Friese.	„ A. Schneider.
„ H. Gilhofer.	„ Ant. Schroll.
„ S. Goldmann.	„ E. A. Schulze.
„ R. Heger.	„ M. Stern.
„ H. Heick.	„ B. Thiel.

Nach Konstatierung der Beschlußfähigkeit eröffnet der Herr Vorsteher die Versammlung und stellt als Vertreter der Gewerbe-Behörde Herrn Magistratsrat Silberbauer, als Delegierte der Gehilfen-Versammlung die Herren Jg. Fey-Felber und Max Schaller vor. Zum 1. Punkt der Tagesordnung übergehend ergreift der Vorsitzende das Wort zu folgendem Rechenschaftsbericht:

Werte Herren Kollegen!

»Gestatten Sie mir nun, den durch die Statuten vorgeschriebenen Rechenschaftsbericht vorzutragen, der Ihnen die hauptsächlichsten Momente der im vergangenen Verwaltungsjahr vorgekommenen Aktionen nur in Erinnerung bringen soll, nachdem ja durch die Protokoll-Auszüge und sonstigen Verlautbarungen in den »Amtlichen Mittheilungen« und der »Buchhändler-Correspondenz« alle Einzelheiten von Fall zu Fall bekannt gegeben worden sind.

»Die »Amtlichen Mittheilungen« haben wir seit Anfang dieses Jahres aufgelassen, weil sich der Zweck — alle Mitglieder der Korporation, die nicht Mitglieder des Vereines der österreichisch-ungarischen Buchhändler sind, mit den Vorkommnissen bekannt zu machen — durch Beteilung mit den betreffenden Nummern der »Buchhändler-Correspondenz« schneller und weniger kostspielig erreichen ließ.

»Nach dem jetzigen Stande beziffert sich die Anzahl der Korporationsmitglieder auf 241, bei welchen 405 Gehilfen und 63 Lehrlinge in Verwendung stehen.

»Durch den Tod verloren wir die Herren L. W. Seidel sen., Josef Derflinger und Theodor Neumann, von früheren Mitgliedern starb Herr Emil Weiske.

»Im hohen Alter von 92 Jahren verschied am 26. Mai 1894 der Nestor des österreichischen Buchhandels, Herr Ludwig Seidel sen. Im Vereine mit seinem Sohne Herrn Ludwig Seidel jun. hat er sein Geschäft zu einem der angesehensten nicht allein unserer Monarchie, sondern des gesamten Buchhandels erhoben. Den Angelegenheiten der Korporation, der er mit Stolz angehörte, sowie den allgemeinen buchhändlerischen Verhältnissen hat er stets und bis in die letzte Zeit das wärmste Interesse entgegengebracht.

»Lassen Sie uns das Andenken an die Verstorbenen durch Erhebung von den Sitzen ehren.

»An der im Sommer vorigen Jahres in Paris stattgehabten Internationalen Ausstellung für Buchgewerbe und Papier-Industrie, deren österreichischer Kommission Ihr Vorsteher als Mitglied anzugehören die Ehre hatte, beteiligte sich eine Anzahl von Korporationsangehörigen. Sie hatte einen bedeutenden Erfolg und brachte Letzteren mannigfache Auszeichnungen, aus Ehrendiplomen, goldenen Medaillen ꝛc. bestehend.

»An sonstigen Ehrungen sind zu verzeichnen: Herr C. Aug. Artaria wurde von Sr. Majestät dem Kaiser durch Verleihung des Franz Josefs-Ordens, Herr M. Gerlach vom Großherzog von Baden durch das Ritterkreuz II. Classe des Ordens vom Zähringer Löwen ausgezeichnet. Letzterer erhielt außerdem die goldene Medaille anläßlich der Ausstellungen in Chicago und Frankfurt am Main; die Firmen Seidel & Sohn und Spielhagen & Schurich erhielten anläßlich der Ausstellung für Volksernährung in Wien den höchsten Preis: die goldene, Herr Moriz Stern die große silberne Medaille; Herr k. und k. Hof- und Universitätsbuchhändler Wilhelm Müller von Sr. kaiserl. Hoheit Erzherzog Franz Salvator eine kostbare Busennadel, Herr Max Herzig den päpstlichen Pius-Orden II. Classe, Herrn A. W. Künast wurde der Titel eines königlich rumänischen Hofbuchhändlers verliehen. — Die Firma Eduard Hölzel feierte ihr 50jähriges, die Herren Heinrich Kirsch und Daberkow das 25jährige Geschäftsjubiläum.

»Das vergangene Geschäftsjahr brachte vielerlei Kämpfe. In Ausschußsitzungen am 6. Juni, 12. Juli, 1. August, 11. September, 18. Oktober, 26. November 1894 und 10. Januar, 13. Februar, 22. Februar, 13. März, 18. April und 14. Mai 1895 wurde das stets reichhaltig vorliegende Material beraten und der Erledigung zugeführt.

»Eine Aktion von großer Tragweite, welche die Korporation in Verbindung mit dem Vereine der österreichisch-ungarischen Buchhändler durchführte, hat Ihrem Vorstande viele schwierige Arbeiten verursacht. Es betraf diese die Vereitelung der Konzessionsverleihung an den Lehrerhaus-Verein in Wien. Sind nun auch unsere gethanen Schritte von Erfolg gekrönt gewesen, so dürfen wir doch nicht die Hände ruhig in den Schoß legen; gilt es doch darüber zu wachen, daß bestehende Verordnungen strikte eingehalten und etwaige Umgehungen der Gesetze verhindert werden.

»Den grundlosen persönlichen Angriffen, welchen ich von gewisser Seite in dieser Angelegenheit ausgesetzt war, mußte in der denkbar schärfsten Form von mir entgegengetreten werden, ohne daß hierauf reagiert worden wäre.

»Kein Handelszweig hat wohl mehr über Schädigungsversuche von unberufenen Eindringlingen zu klagen als der reguläre Buchhandel; ein kürzlich im Wiener Gemeinderate gestellter Antrag auf Errichtung eines kommunalen Schulbücherverlages liefert hierfür einen drastischen Beweis.

»Das Schiedsgerichts-Kollegium kam auch diesmal nicht in die Lage, ein Urteil fällen zu müssen, da die von einem auswärtigen Schriftsteller erhobene Klage gegen eine Wiener Verlagshandlung durch Nichtunterwerfung der letzteren gegenstandslos wurde.

»Die Mitglieder des Ausschusses der Gehilfen-Versammlung hatten sich veranlaßt gefühlt, am 12. Dezember 1894 ihre Mandate zurückzulegen. Die am 4. Februar und 15. März 1895 stattgefundenen Wahlen ergaben die Wiederwahl des Obmannes Herrn Fey-Felber und Neuwahl dessen Stellvertreters Herrn Ferd.